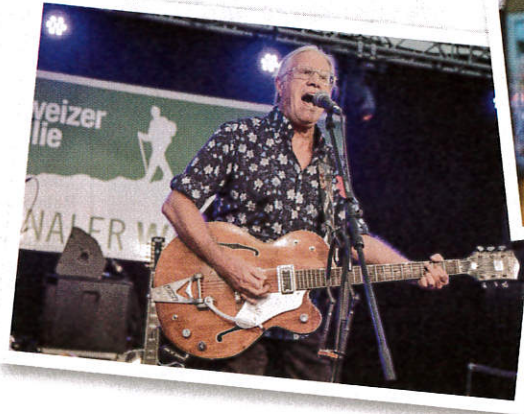




Ein schöner Fleck:
Festgelände im Bleiche-
Areal in Wald.

Abendunterhaltung:
Musiker Toni Vescoli
aus Wald hatte ein
Heimspiel.



Früh übt sich:
Junge Schwinger
auf dem
Sägemehl.



In Festlaune:
Moderatorin Susanne
Kunz mit Fans.



EIN STRAHLENDES FEST

Bei prachtvollem Wetter fanden sich rund 5000 Menschen zum **NATIONALEN WANDERTAG** der «Schweizer Familie» im zürcherischen Wald ein – zum Wandern, Verweilen und Schmausen auf dem Festgelände.

Text Fabienne Eichelberger Fotos Daniel Ammann

Es zeichnete sich bereits in den frühen Morgenstunden ab: Der neunte Nationale Wandertag der Schweizer Familie wird ein Erfolg. Schon um acht Uhr, pünktlich auf die Eröffnung des Festgeländes, strömten am vergangenen Samstag Menschen aus der ganzen Schweiz nach Wald im Zürcher Oberland. Rund 5000 Leute besuchten das Festgelände, knapp die Hälfte von ihnen wan-

derte mit. Am Informationsstand ging es entsprechend turbulent zu und her: «Wo befinden sich die Toiletten?» «Sind die Routen markiert?» Und vor allem: «Wann starten die Wanderungen mit den prominenten Begleitern?» gehörten zu den häufigsten Fragen der Besucher.

Auf drei verschiedenen Touren wanderten entweder Musikerin Melanie Oesch, Fernsehmoderatorin Susanne Kunz oder

Schauspieler Erich Vock mit. Vor allem Melanie Oesch scharte eine Gruppe eingefleischter Fans um sich. Mit einem Jauchzer gab sie das Startsignal für die Familienroute. Aber nur langsam setzte sich die Gruppe von rund 300 Menschen in Bewegung. Zuerst wollten sie die 28-jährige Jodlerin persönlich begrüßen und um ein Bild oder Autogramm bitten. Als «grösster Melanie-Fan» bezeichnete



Ideal für Familien: Die einfachste der drei Routen führte über den Panoramaweg zu einem Bauernhof mit vielen Tieren.



«Ich bin ihr grösster Fan»: Tim, 15, wanderte mit Jodlerin Melanie Oesch.

sich der 15-jährige Tim. Der Knabe mit Down-Syndrom fackelte nicht lange und griff nach der Hand von seinem Star. Nun konnte der Marsch beginnen.

Der eineinhalbstündige Rundgang führte über den Panoramaweg zu einem Bauernhof, wo sich die Wanderer mit Süssmost und Sirup stärkten und die Kinder Geissen und Kühe streicheln konnten. Mit von der Partie war auch die 27-jährige

Martina Gerber. Sie ist erst vor kurzem ins Zürcher Oberland gezogen. «Den Wandertag nutze ich, um die Gegend besser kennenzulernen.» Ursi und Albert Weber war das Wandergebiet bereits bestens bekannt. Sie leben ganz in der Nähe von Wald, in Rüti. «Bei solchem Prachtwetter fühlen wir uns hier aber noch immer wie in den Ferien», sagte das Ehepaar.

Viel Zeit, die Aussicht auf die Glarner Alpen zu geniessen, blieb Melanie Oesch nicht. Unermüdlich beantwortete sie Fragen, posierte für Erinnerungsbilder und unterschrieb auf T-Shirts und Sonnenhüten. Ihre Mutter Annemarie, die ebenfalls mitwanderte, liess sich hingegen von einem Ortskundigen erklären, welche Berge zu sehen sind.

Mutter und Tochter wandern beide gerne. «Wir gingen in meiner Kindheit jedoch selten als Familie wandern – die Musik

beanspruchte zu viel Zeit», sagte Melanie Oesch. Erst vor sechs Jahren habe sie den Volkssport für sich entdeckt. Seither geht sie an freien Tagen häufig in die Berge. Am liebsten alleine. «Für mich ist Wandern ein wunderbarer Kontrast zum Leben auf der Bühne und im Tourbus.» Obwohl sie normalerweise in der Natur die Ruhe sucht, genoss sie es, ihren Fans für einmal in einer anderen Umgebung zu begegnen.

Durch den Bachtelspalt

Deutlich ruhiger zu und her ging es auf der Wanderung mit Erich Vock. Kein Wunder: Er marschierte auf der längsten Route mit, die auch durch den 50 Meter langen Bachtelspalt führte und mit einem steilen Anstieg begann. Im Nachhinein sagte der Volksschauspieler zwar: «Es war nicht so anstrengend, wie ich es mir vorgestellt habe.» Aber es seien schon alle ganz schön ➔



Das Wandern ist des Schweizer Lust: Gross und Klein zog über Hügel und Felder im Zürcher Oberland.

Organisatoren und Sponsoren des Nationalen Wandertags (v. l.): Mathias Schenk von Sport 2000, Christoph Amgwerd von Mammut, «Schweizer Familie»-Chefredaktor Daniel Dunkel, Michael Dubach von Zürioberland Tourismus, Michael Roschi von Schweizer Wanderwege, Sarah Larwood von Nivea, Michael Furler von Furler Productions und Yves Ekmann von Helsana.



Lustige Begegnung: Ein Volksmusiker traf aufs Maskottchen Helsi von Helsana.



Ochs am Spiess: Über Nacht brutzelte er bei stets 60 Grad Kerntemperatur.

Ein Gipfeli auf dem Gipfel: Erich Vock (l.) und sein Manager Rico Fischer auf dem Bachtel.



Die Säuli sind los: Kinder freuten sich über die herzigen Tiere.



Sie sorgten im Festzelt für Stimmung: Oesch's die Dritten.



Kleine grosse Akrobaten: Workshop des Kinderzirkus Pipistrello.



ins Schnaufen gekommen. «Daher haben wir uns nicht gerade unsere ganzen Lebensgeschichten erzählt.» Auf dem Gipfel angekommen, liess es sich Erich Vock nicht nehmen, auch noch den Bachtelturm zu erklimmen. Flink stieg er die 159 Treppenstufen zur Aussichtsplattform hoch, um dort nicht nur das Panorama, sondern auch ein Gipfeli zu geniessen.

Rätseln mit Susanne Kunz

Fernsehmoderatorin Susanne Kunz begleitete die mittlere Wanderung, die knapp drei Stunden dauerte. Sie war froh, führte diese grösstenteils dem Schatten entlang – vorbei an Wasserfällen und dem Wäbereggweiher. Von ihr wollten die Wanderer wissen, wie man denn Kandidat in ihrer Sendung «1 gegen 100» wird. Quizfragen seien ihr aber keine gestellt worden. Rätseln musste

sie trotzdem: Und zwar darüber, welches der richtige Weg ist. «An einer Stelle teilte sich unsere Gruppe», erzählte Susanne Kunz. Zwar sei die Route gekennzeichnet gewesen, sie hätten die Schilder jedoch falsch interpretiert. «Zum Glück fanden wir uns nach kurzer Zeit wieder.» Am lokalen Likör Rosoli kann die Fehlinterpretation jedenfalls nicht gelegen haben: «Ich habe bis jetzt noch keinen Schluck getrunken», sagte die Moderatorin.

Auf dem Festplatz warteten dann auch weitere regionale Spezialitäten auf die Wanderer. Etwa der Ochs am Spiess von der Dorfmetzger Laupen. Das 275 Kilo schwere Tier wurde am Vorabend über das Feuer gehängt. Zwei Männer bewachten es die ganze Nacht und sorgten dafür, dass seine Kerntemperatur stets 60 Grad betrug.

Ebenfalls beliebt war der Baumerfladen der Bäckerei Voland. Sie verkaufte ➔

ganze Fladen. Zudem erhielten die Besucher des Wandertags zum Abschied ein Stück der feinen Spezialität. Der Baumerfladen ist eine Art Lebkuchen mit Haselnussfüllung. Das Rezept ist geheim – nur Bäcker- und Konditormeister René Schweizer kennt es.

Ein Geheimnis lüftete dafür Daniel Dunkel, Chefredaktor der «Schweizer Familie»: Er gab den Austragungsort des nächsten Nationalen Wandertages bekannt. Dieser wird Ermatingen im Kanton Thurgau sein. Zuerst bedankte sich Daniel Dunkel aber bei Michael Dubach, dem OK-Präsidenten des aktuellen Wandertages, und seinem gesamten Team: «Dies war der vielfältigste Wandertag, den wir je hatten.» Den 350 freiwilligen Helfern sprach er seinen Respekt aus. «Ohne eine

Bevölkerung, die mitanpackt, kämen solche Anlässe nicht zustande.» Auch Michael Dubach zeigte sich zufrieden: «Wir verkündeten letztes Jahr, wir werden den grössten Wandertag aller Zeiten organisieren. Ich glaube, das ist uns gelungen.»

Auf Daniel Dunkels Frage, wie Ermatingen diesen Wandertag toppen wolle, sagte Martin Stuber, Gemeindepräsident von Ermatingen: «Wir Thurgauer sind bescheiden, wir sagen nicht im Voraus, wir seien die Grössten und Besten – vielleicht werden wir es aber im Nachhinein sein.» Die Wanderfreunde lockte er mit der selbstbewussten Aussage: «Bleibt lange. In Ermatingen haben wir die schönsten Sonnenuntergänge der Welt.»

Aber auch in Wald lohnte es sich, lange zu bleiben. Bis in den späten Nachmittag

konnten die Kleinen an Workshops des Kinderzirkus Pipistrello Kunststücke üben oder versuchen, den Kletterturm von Mammuth zu bezwingen. Die Erwachsenen gönnten sich derweil eine Shiatsu-Massage im Helsana-Zelt und schlenderten durch die verschiedenen Marktstände. Am Abend sorgten Oesch's die Dritten gleich mit zwei Sets für Stimmung. Ausserdem standen die Bands Josh und Les Sauterelles auf der Bühne. Deren Frontmann Toni Vescoli hatte ein Heimspiel: Er lebt seit einigen Jahren in Wald. ●

Bilder vom Wandertag

Die Teilnehmer des 9. Wandertags können ihr Erinnerungsbild gratis herunterladen.
www.schweizerfamilie.ch/wandertag

DER 9. NATIONALE WANDERTAG DER «SCHWEIZER FAMILIE» WIRD UNTERSTÜTZT VON:

Veranstalter

**Schweizer
Familie**

Veranstaltungsort

natürli
ZÜRIBERLAND.CH
TOURISIMUS

Hauptsponsor

Helsana

Sponsoren



Co-Sponsor

BioMed

Patronat



Produktion

**FURLER
PRODUCTIONS**

ANZEIGE



Für Bewegung
in freier Natur
engagiert.

Schweizer
Familie
NATIONALER WANDERTAG

Erkunden Sie beim Wandern mit der ganzen Familie das idyllische Zürcher Oberland und entdecken Sie die wunderschöne Landschaft mit Wasserfällen und Bächen am Fusse des Bachtels. Wir unterstützen den Nationalen Wandertag der «Schweizer Familie» vom 10. September 2016. Erfahren Sie mehr auf helsana.ch/wandertag.

Helsana
Engagiert für das Leben.